

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology

Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie

Band: 17 (2018)

Heft: 2

Buchbesprechung: Rezension

Autor: Keller, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stefan Keller

Rezension

Benjamin F. Brägger

Das schweizerische Sanktionenrecht Kurz und bündig in Text und Tafeln

hep ius – hep Verlag AG, Bern 2018, 144 Seiten,
ISBN 978-3-0355-1265-6, CHF 48.00

Ein typisches Brägger-Buch – und dies im besten Sinne! Was dem heutigen Gesetzgeber abgeht und der Lehre immer weniger gelingt, vereinigt Benjamin Brägger in seinem neusten Werk: Eine inhaltlich gehaltvolle *und* übersichtliche Darstellung des Schweizerischen Sanktionenrechts. Das Buch fusst auf dem Stand der Gesetzgebung am 1. Januar 2018. Es richtet sich an Strafverteidiger, Praktiker der Strafverfolgungsbehörden und Studierende.

Im ersten Teil des Buches zeigt der Autor in einer konzisen und leicht verständlichen allgemeinen Einführung die sanktionenrechtlichen Neuerungen auf. Dabei berücksichtigt er nicht nur die neuen Bestimmungen zur strafrechtlichen Landesverweisung, sondern integriert auch die Anfang 2018 in Kraft getretene «Revision der Revision» des Sanktionenrechts. Es werden insbesondere die zentralen Unterschiede zwischen dem Sanktionensystem, das bis zum 31. Dezember 2017 Gültigkeit hatte, und den nun in Kraft stehenden Bestimmungen aufgezeigt. Themen sind dabei namentlich die Einführung einer obligatorischen und fakultativen Landesverweisung, die Wiedereinführung der kurzen unbedingten Freiheitsstrafe, die Abschaffung der gemeinnützigen Arbeit als Sanktion und die Wiedereinführung der gemeinnützigen Arbeit als besondere Vollzugsform, die Abschaffung des teilbedingten Vollzuges bei der Geldstrafe sowie die Einführung einer – nebst der Halbgefängenschaft und der gemeinnützigen Arbeit – neuen besonderen Vollzugsform des elektronisch überwachten Hausarrests (Electronic Monitoring, EM). Der Autor behandelt weiter die offenen Fragen der Verwahrung, der Massnahmen nach Art. 59 StGB und der sog.

Umwandlung der Sanktionen nach Art. 65 StGB umfassend. Dem in der Praxis immer wichtiger werdenden Massnahmenrecht sind denn auch mehrere Kapitel gewidmet. Interessierte Leser finden in den Fussnoten des Textes die jeweiligen Referenzen zur weiterführenden Literatur, zur aktuellen Rechtsprechung des Schweizerischen Bundesgerichts oder gar zu den konkordatlichen Richtlinien der beiden Deutschschweizer Strafvollzugskonkordate, dies insbesondere im Bereich der besonderen Vollzugsformen.

Der zweite Teil des Buches macht das Alleinstellungsmerkmal dieses Buches aus. Er ist frei nach dem Motto «*ein Bild ersetzt 1000 Worte*» gestaltet. Der Autor hat das neue Sanktionenrecht mit grossem Aufwand und Akribie mittels Schaubildern, Synopsen und Tafeln geordnet und übersichtlich dargestellt. Dies ermöglicht Praktikern, aber auch Studierenden eine rasche Orientierung und erklärt das neue Recht im Überblick. Die in Klammern gesetzten Zahlen in den Schaubildern verweisen dabei auf die einschlägigen Gesetzesbestimmungen des Strafgesetzbuches.

Zusammenfassende Bewertung: Das rezensierte Werk eignet sich hervorragend für forensisch tätige Strafverteidiger, erstinstanzliche Strafrichter und auch für Studierende. Der Mehrwert liegt in der konzisen Kürze und natürlich in den Tafeln, welche den Einstieg ins neue Sanktionenrecht erheblich erleichtern und rasch einen Überblick über die am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Änderungen geben. Für die neue Generation der digitalen Juristen ist das Werk auch als E-Book erhältlich.

Stefan Keller

*Dr. iur., Verwaltungsgerichtspräsident
Verwaltungsgericht des Kantons Obwalden
Poststr. 6
Postfach 1260
6061 Sarnen
stefan.keller@ow.ch*